

Toffens Raritätenkabinett

DIE OLDTIMERAUKTION VOM 25. NOVEMBER umfasst mehr denn je seltene Liebhaberstücke, nebst den gängigen vierrädrigen Sammelobjekten.

ROGER GLOOR

Hand aufs Herz, wann haben Sie zum letzten Mal einen der allerersten Ponton-Taunus 12 M gesehen, jenen mit der Weltkugel als «Zyklopenauge» zwischen den Scheinwerfern? An der Auktion vom kommenden Samstag in der Oldtimer-Galerie Toffen wird ein solches einstiges Massenauto – von denen nur ganz wenige Exemplare überlebt haben – zu ersteigern sein; Schätzwert: 10 000 bis 12 000 Fr.

JAGUAR SOGAR IM DUTZEND

Auch die 105 im Katalog enthaltenen Lots der Toffener Auktion im Gürbetal – zwischen Bern und Thun, Start 13.30 Uhr – setzen sich zum weit überwiegenden Teil aus jenen Marken zusammen, die schon je den Nimbus des Spezialen umgab. Nicht weniger als ein Dutzend Jaguar sind aufgeführt,

davon vier Limousinen und acht Sportwagen. Mercedes bringt es gar auf 16 Lots, darunter sechs Limousinen. MG ist mit fünf, Rolls-Royce und Lancia sind mit vier Wagen vertreten und dazu kommen auch noch vier Fiat-Spezialitäten. Im Katalog sind 48 Marken aufgeführt, darunter einige längst verschwundene Fabrikate.

VON 3000 FR. AN AUFWÄRTS

Die Spanne der erwarteten Preise reicht von 3000 Fr. (für einen Audi 100 von 1969) bis 235 000 Fr. (für einen Horch 830 von 1938). Hinzu kommen sechs vornehm mit «Preis auf Anfrage» gekennzeichnete Supersammelstücke. Älteste Verkaufskandidaten sind ein Renault NN Tourer von 1924 mit einem Schätzwert von 17 500 bis 19 500 Fr. und ein Dodge Brothers Coupé aus dem Jahre 1927, dessen Zuschlagspreis, als Veteranenfahrzeug zugelassen, auf bescheidene 12 000 bis 14 000 Fr.

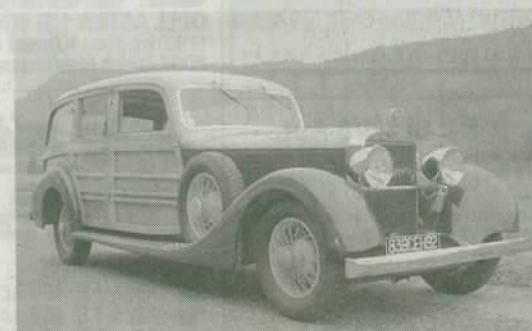
geschätzt wird. Die weitaus meisten Fahrzeuge stammen jedoch aus den 60er- und 70er-Jahren.

BESONDERS RARE OBJEKTE

Zu den besonderen Raritäten dürfen aus heutiger Sicht – nebst den bereits erwähnten Taunus 12 M und weiteren Wagen – auch etwa die folgenden Typen gezählt werden: 6-türiger Checker Aerobus 1963, Citroën DS 19 1964, Daimler Conquest Century II 1956, Delahaye 235 M Cabrio 1953, De Soto Airflow 1936, EMW 340 1952, Hispano-Suiza K6 Shooting Break 1937, Moretti 750 Coupé 1959, Peugeot 203 1958, Rolls-Royce 20/25 Landalette 1932, Rolls-Royce Phantom II 1933, Sunbeam Venezia 1966, Stutz Blackhawk VI 1977, Wolseley 15/50 1958. Eine reiche Auswahl echt seltener Modelle also, die «Toffen» diesmal in besonderem Mass zum wahren Raritätenkabinett stempelt. ♦



MORETTI 750 COUPÉ 1959 Adrettes Liebhaberstück mit der Zusatzbezeichnung Tour du Monde. Moretti hatte in der Nachkriegszeit individuelle Coupés und Cabrios in Kleinserie und Grossauswahl gebaut, deren Mechanik stets von Fiat-Modellen abgeleitet war.



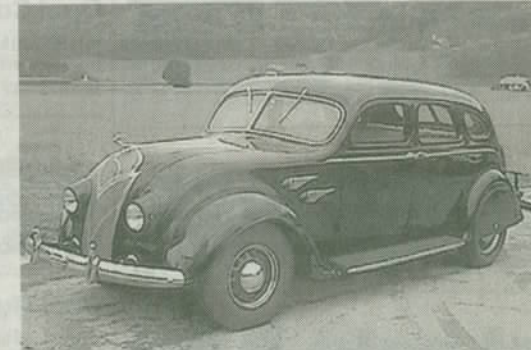
HISPANO-SUIZA K6 1937 Als Shooting Break (oder «Woody») karrossiertes Einzelstück, vielleicht das wertvollste Sammelobjekt der diesjährigen Herbstauktion.



DELAHAYE 235 M 1953 Ein Repräsentant der diversen französischen Luxusportwagen der Nachkriegszeit, hier in Form eines Chapron-karossierten Cabrios.



EMW 340 1952 Ostdeutscher BMW-Nachkomme; «E» stand für Eisenach statt für Bayern.



DE SOTO AIRFLOW 1936 Der damals nicht angekommene Stromlinienversuch Chryslers.

DIE ERSTEN WANDKALENDER SIND DA!

Kaum nähert sich jeweils das neue Jahr, versuchen sich bereits – auch im Automobil-Oldtimerwesen – die ersten Kalender einen Platz an der Wand zu sichern. Für 2001 bieten sich schon heute an:

«TRADITION 2001» VON AUDI

Auf den 12 Kalenderblättern präsentieren sich Vorkriegs-Serienwagen der Auto Union und der NSU GmbH. Die Farbaufnahmen sind jeweils auf geschickte Weise in eine historische Schwarzweissaufnahme integriert, die aus dem Umfeld der fünf Marken stammt.

«Tradition 2000», Format 60x42 cm; Audi Infoservice, Fax 0049 8458 329 519, Preis DM 38.– (Amag: Fr. 24.–).

«VW SPEED 2001» UND «VW KÄFER 2001»

Während der Wandkalender «VW Speed 2001» teils aufwendig getunte, meist knallig lackierte VW-Liebhaberexemplare aus jüngeren Zeiten vereint, ist «VW Käfer 2001» liebevoll ausgesuchten Original-Schwarzweissaufnahmen gewidmet, die den einstigen Bestseller in unterschiedlichsten Alltagssituationen zeigen. Beide im Format 46x46 cm, je 13 Blät-

ter plus 1 Blatt mit Bilderläuterung; De-lius Klasing Verlag, im Buchhandel je Fr. 38.–.

«BUS 2000 OLDTIMER»

Dieser Kalender wird jedes Jahr von einem Schweizer Enthusiasten herausgegeben. Auf den Blättern der Ausgabe 2001 finden sich Saurer und Berna sowie je ein FBW, Mercedes und Citroën-Kégresse; auch die Aufbauhersteller sind stets genannt. «Bus 2001 Oldtimer», 42x30 cm, Verkehrs-Fotoarchiv Jürg Biegler, Wührestrasse 43, 8610 Uster (Tel./Fax 01 941 00 85), Fr. 34.–. rg